



Ein Mann und eine Frau wurden am Montag, dem 4. Juli, in Pouyastruc durch Schüsse getötet. Der mutmaßliche Täter wird aktiv gesucht. Die Gendarmerie nationale hat umfangreiche Ermittlungsmaßnahmen eingeleitet.

Es geschah am späten Montagnachmittag, 4. Juli, in einem Haus in Cami dou pichou in Pouyastruc (Hautes-Pyrénées).

Ein 55-jähriger Sportlehrer am Collège Desaix in Tarbes, der in Pouyastruc wohnte, wurde in seinem Haus mit einer Schusswaffe getötet. Eine Frau, seine 32-jährige Kollegin, Französischlehrerin an derselben Schule, die sich in seiner Begleitung befand, wurde durch Schüsse schwer verletzt und erlag kurz darauf ihren Verletzungen, wie der Staatsanwalt des Departements Hautes-Pyrénées, Pierre Aurignac, mitteilte.

„Es war eine Nachbarin, die die schwer verletzte junge Frau außerhalb des Hauses entdeckte“, erklärte der Staatsanwalt bei einem Pressetermin in der vergangenen Nacht.

Unmittelbar nach der Entdeckung des Verbrechens, setzte die Gendarmerie nationale umfangreiche Such- und Ermittlungsmaßnahmen ein, um den Urheber der tödlichen Schüsse zu finden.

Der Mann, der Opfer der Schüsse wurde, war in Pouyastruc sehr bekannt und wurde von allen geschätzt. Dorf herrscht völliges Unverständnis und der Schock ist groß.

Ein Mann auf der Flucht

Nach derzeitigen Informationen wurde zum Zeitpunkt der Tat ein Mann in der Nähe des Hauses des Sportlehrers gesehen. Er soll in das Haus gegangen sein, dort das Feuer auf die beiden Lehrer eröffnet haben und anschliessend geflüchtet sein. Die Gendarmerie in Pouyastruc und Umgebung mit einem Hubschrauber nach dem Mann.

Staatsanwalt Pierre Aurignac begab sich an den Tatort, um die ersten von den Ermittlern zusammengetragenen Informationen entgegen zu nehmen. Die Familien der Opfer wurden psychologisch betreut.

Der mutmaßliche Täter befindet sich weiterhin auf der Flucht.